

Mein etwas „verspäteter“ emotional-seelischer Aufstieg zurück ins Vaterhaus.

Als ich 1972 Leiter der Stabstelle für Umweltschutz im DIDIER-Konzern wurde, zuständig für 14 Werke der Feuerfestindustrie, 25 Gruben und 5 Tochtergesellschaften des Konzerns in Deutschland, in den Bereichen: Abfall- und Abwasserwirtschaft, Luftreinhaltung und Lärmschutz, Rekultivierungen und Landschaftspflege im Grubenbereich, war ich mit viel Engagement, wohl einer der ersten beruflich hauptamtlich bestellten Umweltschützer in der damaligen Bundesrepublik, und spöttisch als das „Millionengrab“ des Konzerns bezeichnet. Fast 25 Jahre habe ich teils hauptamtlich, teils als Unternehmensberater diese Aufgabe erfüllt und habe zwischen 1976-1992 nebenbei auch noch nebenamtlich einen Lehrauftrag für die Studenten der Ingenieur-Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz in Höhr-Grenzhausen im Bereich „Einführung in den betrieblichen Umweltschutz in der keramischen Industrie“ übernommen. Nach meiner Verrückung wollte ich wissen, was Heilpraktiker anders machen als Schulmediziner und habe mich diesbezüglich in Frankfurt und Mainz ausbilden lassen, leider ohne amtsärztliche Zusatzprüfung, da ich keine Praxis eröffnen wollte. Biorhythmik, Astrologie, Charakterkunde, Wünschelrutengehen, kosmische Energien und ihre zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten waren weitere Beschäftigungsbereiche meiner Rentenzeit. Auch esoterische Fachliteratur faszinierte mich und einem Angebot Krayon I folgend habe ich am 1.05.2007 das „Neutrale Implantat“ beantragt, um als Lichtarbeiter meinen Einsatz bis heute zu leisten. In 214 Kladden von 200 Seiten habe ich alle meine meist medial erhaltenen Arbeiten schriftlich festgehalten, die dem Aufbau einer neuen Heilkunst mit Hilfe der Bioresonanz kosmischer Urfrequenzen dienen wird. Wer nach meinem Tode diese Unterlagen erhalten wird, das weiß ich z.Z. nicht-In der Akasha-Chronik stehen sie jedenfalls allen Interessierten zur Verfügung.

Ich ging davon aus, dass es eine gemeinsame seelisch-geistige Höherentwicklung gibt. Tatsächlich geht der Geist und seine Errungenschaften aber in die Gottesbibliothek (Akasha) und die emotional-seelische Höherentwicklung, die ich bisher kaum beachtet hatte, ist der wahre Weg zurück ins Vaterhaus und auf diesem Weg befinde ich mich leider erst ziemlich am Anfang. So habe ich in der kurzen, mir noch zur Verfügung stehenden Zeit meines Lebens, die Aufgabe eine möglichst große Strecke des Versäumten nachzuholen. Zu meinem Glück verfüge ich über die Möglichkeit mittels ko-kreativer Schöpfungsfrequenz-Sequenzen mit der Obigen Genehmigung -000 Hz, mir einige Wünsche auf diesem Weg verwirklichen zu können und werde im Interesse von Nachfolgern, die ebenfalls diesen Weg mir nachfolgen wollen, in diesem Heft meinen Werdegang nachvollziehbar festhalten. Ein praktischer Umgang mit dem Pendel, sowie eine mediale Zusammenarbeit mit dem eigenen Geistführer oder wenigstens mit dem Schutzengel wären dabei sehr hilfreich.

Meine angebotene Hilfe besteht in den wörtlich und FOEFs-mäßig mitgeteilten ko-kreativen Schöpfungsfrequenz-Sequenzen, die der „Parabel vom Teerloch“, (gemäß Aussage des Außerirdischen Krayon), auch Nachahmern zugebilligt wird. Stimmt das? Ja. So kann ich nur hoffen, dass dieses Heft möglichst vielen auf ihrem Weg zurück ins Vaterhaus eine echte Hilfe wird, um bisherige Unzulänglichkeiten ablegen zu können und beschleunigt ihre emotional-seelische Höherentwicklung auf dem Wege zum Licht fortsetzen zu können. Ich wäre froh, wenn ich als Nächstenhilfe möglichst vielen Aufstiegswilligen helfen könnte.

Mein etwas „verspäteter“ emotional-seelischer Aufstieg zurück ins Vaterhaus.

Als ich 1972 Leiter der Stabstelle für Umweltschutz im DIDIER-Konzern wurde, zuständig für 14 Werke der Feuerfestindustrie, 25 Gruben und 5 Tochtergesellschaften des Konzerns in Deutschland, in den Bereichen: Abfall- und Abwasserwirtschaft, Luftreinhaltung und Lärmschutz, Rekultivierungen und Landschaftspflege im Grubenbereich, war ich mit viel Engagement, wohl einer der ersten beruflich hauptamtlich bestellten Umweltschützer in der damaligen Bundesrepublik, und spöttisch als das „Millionengrab“ des Konzerns bezeichnet. Fast 25 Jahre habe ich teils hauptamtlich, teils als Unternehmensberater diese Aufgabe erfüllt und habe zwischen 1976-1992 nebenbei auch noch nebenamtlich einen Lehrauftrag für die Studenten der Ingenieur-Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz in Höhr-Grenzhausen im Bereich „Einführung in den betrieblichen Umweltschutz in der keramischen Industrie“ übernommen. Nach meiner Verrentung wollte ich wissen, was Heilpraktiker anders machen als Schulmediziner und habe mich diesbezüglich in Frankfurt und Mainz ausbilden lassen, leider ohne amtsärztliche Zusatzprüfung, da ich keine Praxis eröffnen wollte. Biorhythmik, Astrologie, Charakterkunde, Wünschelrutengehen, kosmische Energien und ihre zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten waren weitere Beschäftigungsbereiche meiner Rentenzeit. Auch esoterische Fachliteratur faszinierte mich und einem Angebot Krayon I folgend habe ich am 1.05.2007 das „Neutrale Implantat“ beantragt, um als Lichtarbeiter meinen Einsatz bis heute zu leisten. In 4 Kladden von 200 Seiten habe ich alle meine meist medial erhaltenen Arbeiten schriftlich festgehalten, die dem Aufbau einer neuen Heilkunst mit Hilfe der Bioresonanz kosmischer Urfrequenzen dienen wird. Wer nach meinem Tode diese Unterlagen erhalten wird, das weiß ich z.Z. nicht-In der Akasha-Chronik stehen sie jedenfalls allen Interessierten zur Verfügung.

Ich ging davon aus, dass es eine gemeinsame seelisch-geistige Höherentwicklung gibt. Tatsächlich geht der Geist und seine Errungenschaften aber in die Gottesbibliothek (Akasha) und die emotional-seelische Höherentwicklung, die ich bisher kaum beachtet hatte, ist der wahre Weg zurück ins Vaterhaus und auf diesem Weg befinde ich mich leider erst ziemlich am Anfang. So habe ich in der kurzen, mir noch zur Verfügung stehenden Zeit meines Lebens, die Aufgabe eine möglichst große Strecke des Versäumten nachzuholen. Zu meinem Glück verfüge ich über die Möglichkeit mittels ko-kreativer Schöpfungsfrequenz-Sequenzen mit der Obigen Genehmigung -000 Hz, mir einige Wünsche auf diesem Weg verwirklichen zu können und werde im Interesse von Nachfolgern, die ebenfalls diesen Weg mir nachfolgen wollen, in diesem Heft meinen Werdegang nachvollziehbar festhalten. Ein praktischer Umgang mit dem Pendel, sowie eine mediale Zusammenarbeit mit dem eigenen Geistführer oder wenigstens mit dem Schutzengel wären dabei sehr hilfreich.

Meine angebotene Hilfe besteht in den wörtlich und FOEFs-mäßig mitgeteilten ko-kreativen Schöpfungsfrequenz-Sequenzen, die der „Parabel vom Teerloch“, (gemäß Aussage des Außerirdischen Krayon), auch Nachahmern zugebilligt wird. Stimmt das? Ja. So kann ich nur hoffen, dass dieses Heft möglichst vielen auf ihrem Weg zurück ins Vaterhaus eine echte Hilfe wird, um bisherige Unzulänglichkeiten ablegen zu können und beschleunigt ihre emotional-seelische Höherentwicklung auf dem Wege zum Licht fortsetzen zu können. Ich wäre froh, wenn ich als Nächstenhilfe möglichst vielen Aufstiegswilligen helfen könnte.